

PORTUGAL

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer
und Sara Barros Araújo**

Zitiervorschlag:

Schreyer, I., P. Oberhuemer und S.B. Araújo. 2024. "Portugal – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Portugal	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	5
Einrichtungsformen	5
Trägerstrukturen	5
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	6
Finanzierung und Elternbeiträge	7
Personalschlüssel – Gruppengröße	8
Curriculare Rahmenwerke.....	9
Digitale Bildung in Kitas	9
Monitoring – Evaluation	10
Inklusionsagenda	11
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	11
<i>Kinder mit Migrationshintergrund –Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	11
Mutterschutz – Elternzeit.....	12
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Portugal (Sara Barros Araújo)	12
Demographische Daten	14
Gesamtbevölkerung	14
Gesamtgeburtenrate	14
Kinder unter 6 Jahren	14
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	17
Literatur	17

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kinderkrippe** (*creche*, 0–2 Jahre) und als **Kindergarten** (*jardim de infância*, 3–5 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an entsprechender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Portugal

1882	Eröffnung des ersten offiziellen Kindergartens nach der Pädagogik von Fröbel
1911	Gesetzesdekret, das die Bildungsfunktion der frühkindlichen Bildung in Zusammenarbeit mit den Familien festlegt
1936	Unter dem Diktaturregime gab es keine frühpädagogischen Einrichtungen mehr; die Bildung von Kleinkindern wurde vollständig den Familien – insbesondere den Müttern – überlassen.
ab 1950	Erste – meist katholische – Ausbildungsstätten für Fachkräfte werden etabliert.
bis 1970er Jahre	Frühkindliche Erziehung wird weiterhin als Privatangelegenheit der Familien betrachtet.
1973	Umfassende Reform des Bildungssystems
1978	Erster Kindergarten unter Verantwortung des Bildungsministeriums wird eröffnet.
1979	<ul style="list-style-type: none"> – Veröffentlichung der Kindergartenstatuten – Veröffentlichung der Statuten für die (öffentlichen) Ausbildungseinrichtungen für frühpädagogische Fachkräfte
1986	<ul style="list-style-type: none"> – Bildungsgesetz, das den Vorschulbereich integriert (3–5) – Die berufliche Erstausbildung frühpädagogischer Fachkräfte erfolgt an Fachhochschulen.
1997	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung des gesetzlichen Rahmens zur Entwicklung und Ausweitung des nationalen Netzwerkes der frühkindlichen Bildung – Nach dem neuen Rahmengesetz sind Kindergärten offiziell Teil des Bildungssystems. – Veröffentlichung der curricularen Richtlinien für die vorschulische Bildung
2001	Veröffentlichung des Berufsprofils der Frühpädagogischen Fachkraft
2006	Einrichtung des PARES Programms zur Ausweitung des nationalen Netzwerkes von Kinderkrippen
2008	Festlegung der Bedingungen für Fördererziehung in öffentlichen und privaten Kindergärten
2009	Rechtsanspruch für 5-Jährige für mindestens ein Jahr
2011	Veröffentlichung von Richtlinien zur Einschätzung und Evaluation in Kindergärten/Vorschulen durch das Bildungsministerium
2015	<ul style="list-style-type: none"> – Überarbeitung des Rahmenplans – Neue Gesetzgebung für die Ausbildung von Tagespflegepersonen
2016	Veröffentlichung der überarbeiteten und aktualisierten Version der curricularen Richtlinien für die Vorschulbildung

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format für Länder mit einem Schuleintritt mit 6 Jahren (wie auch in Portugal) gewählt: **0–2** Jahre für Kinder **bis zu 3** Jahren und **3–5** Jahre für 3-, 4- und 5-Jährige.



2016/2017	Ausweitung des Rechtsanspruchs auf 4-Jährige
2018	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung des Rechtsanspruchs auf 3-Jährige – neues Gesetz zur inklusiven Bildung
2022	<ul style="list-style-type: none"> – Der schrittweise Ausbau des Rechtsanspruchs für den Bereich 0–2 (Kinderkrippe) wird eingeführt. – Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums und des Ministeriums für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit nationale pädagogische Leitlinien für den Bereich 0–2 (Kinderkrippe) entwickelt.

Quellen: Oberhuemer und Schreyer 2010; Araújo Barros 2017; Eurydice 2023

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Portugal hat ein getrennt organisiertes System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung mit zwei verschiedenen Sektoren. Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder (ISCED 01) liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Arbeit, Solidarität und Soziale Sicherheit (MASSS – *Ministério do Trabalho, Solidariedade e Segurança Social*). Für die Vorschulbildung in Kindergärten für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt sowie die Sicherstellung der Bildungsqualität ist das Ministerium für Bildung (*Ministério da Educação*) verantwortlich. Die Vorschulbildung gilt gesetzlich als die erste Stufe des Bildungssystems. Die Verantwortung für die Fachaufsicht, Monitoring, Organisation und Betrieb der Einrichtungen teilen sich das Bildungs- und das Arbeitsministerium.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

In der portugiesischen Verfassung ist das Recht jedes Individuums auf Bildung festgelegt, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Sprache, Religion oder politischen, ideologischen Überzeugungen oder sexuellen Orientierungen.

Ziele für die **Kindertagesbetreuung** unter 3-Jähriger betonen neben dem kindlichen Wohlbefinden und der ganzheitlichen Entwicklung vor allem die Unterstützung der Eltern im Hinblick auf die Vereinbarung ihres Arbeits- und Familienlebens.

Gesetzesverordnungen von 2011 (Erlass 262/2011, 31. August) mit Änderungen von 2012 (Erlass 411/2012, 14. Dezember) und 2023 (Erlass 190-A/2023, 5. Juli) legen die Bedingungen für den Betrieb von Kinderkrippen fest.

Als Hauptziele für die **Vorschulbildung** werden u.a. genannt: die Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung der Kinder, die Unterstützung ihrer Integration in verschiedene soziale Gruppen sowie ihrer kommunikativen Fähigkeiten und ihres kritischen Denkens sowie die Gewährleistung von Chancengleichheit. Im Zentrum stehen aber auch das Wohlbefinden und die Sicherheit der Kinder und die Identifizierung von besonderen Bedürfnissen sowie die Unterstützung der Eltern im Erziehungsprozess. Die Vorschulbildung wird verstanden als eine Ergänzung der elterlichen Erziehung. Daher wird auf die enge Zusammenarbeit mit Eltern großen Wert gelegt.

Nach dem Gesetz für Vorschulbildung (*Lei Quadro da Educação Pré-Escolar*, 1997) (Gesetz 5/1997, 10. Februar) ist dies in Portugal die erste Stufe des Bildungssystems und betont die enge Zusammenarbeit mit den Familien. Zudem definiert das Basisgesetz zur Bildung (*Lei de Bases do*

² Der Eurydice-Länderbericht für Portugal bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literatur-Teil zu finden.



Sistema Educativo, 1986 (Gesetz 46/1986, 14. Oktober) mit Änderungen bis 2023), dass Vorschulbildung Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt betrifft und in Kindergärten stattfinden sollte.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Der Besuch einer Kindertageseinrichtung ist in Portugal nicht verpflichtend.

Ab dem Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt haben Kinder einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz für 25 Stunden in der Woche (Rechtsverordnung 6/2018, 12. April mit Änderungen der Rechtsverordnung 10 B/2021, 14. April). Für Kinder unter 3 Jahren gibt es keinen Rechtsanspruch auf einen Platz in einem Kindergarten.

Die Schulpflicht beginnt mit 6 Jahren.

Einrichtungsformen

Betreuungssektor (ISCED 01)

Kinderkrippen (*creches*) bieten Plätze für Kinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren an. Jede Kinderkrippe entscheidet selbst über die Öffnungszeiten; der Großteil ist von 7:00/8:00 bis 18:00/20:00 Uhr geöffnet. 87% der Kinderkrippen sind täglich für 10 bis 12 Stunden geöffnet, 42,4% der Kinder verbringen 6 bis 8 Stunden dort und 45,8% 8 bis 10 Stunden (MASSS 2023, 36).

Tagespflegepersonen (*amas*) betreuen Kinder bis zu 3 Jahren. Die Kindertagespflege wird durch das Ministerium für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit organisiert und gesteuert. Mindestqualifikationsanforderungen, die in einem 2015 in Kraft getretenen Gesetz (Rechtsverordnung 115/2015, 22. Juni) festgelegt sind, umfassen ein Zertifikat der Pflichtschulausbildung und Kurzausbildungen in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

Mindestens vier Tagespflegepersonen können sich auch zu einer **Familienkrippe** (*creche familiar*) zusammenschließen, die im Rahmen einer sozialen oder gemeinnützigen Institution arbeitet.

Bildungssektor (ISCED 02)

Kinder ab 3 Jahren besuchen in der Regel für fünf Stunden täglich **Kindergärten** (*jardim de infância*). Meist bietet ein Kindergarten neben Bildungsaktivitäten (25 Stunden/Woche) auch Freizeittätigkeiten und Unterstützung für Familien an. Kindergärten müssen bis 17:30 Uhr und für mindestens acht Stunden geöffnet sein. Einige haben auch längere Öffnungszeiten, um den Bedürfnissen der Eltern zu entsprechen.

Um auch Kinder in ländlichen oder abgelegenen Orten zu erreichen, gibt es in seltenen Fällen zudem ein **mobiles Angebot** für 3- bis 5-Jährige, bei dem Fachkräfte an wechselnden Orten eingesetzt werden (*educação pré-escolar itinerante*) (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 188).

Trägerstrukturen

In Portugal gibt es ein öffentliches und privates Netzwerk von Kindertageseinrichtungen, das sich gegenseitig ergänzt. Der private Bereich besteht sowohl aus gemeinnützigen als auch aus

gewinnorientierten Einrichtungen. Um sicherzustellen, dass Kinder auch über die 25 kostenfreien Stunden hinaus Einrichtungen besuchen können, wurde eine Kooperation zwischen dem Bildungs- und dem Ministerium für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit sowie dem Netzwerk der privaten Einrichtungen für soziale Solidarität (*Instituições Particulares de Solidariedade Social*, IPSS) gebildet.

Betreuungssektor (ISCED 01)

Die meisten **Kinderkrippen** stehen unter privater (gemeinnütziger oder gewerblicher) Trägerschaft, deren Betriebserlaubnis vom Arbeitsministerium genehmigt wurde. Die landesweite Abdeckung (portugiesisches Festland) lag 2021 bei 52,9%, mit niedrigeren Raten in großen Städten wie Lissabon und Porto.

2021 waren 77% der Kinderkrippen privat-gemeinnützig, 23% privat-gewerblich. 101.191 Kinder besuchten Kinderkrippen (MASSS 2023, 25f).

Bildungssektor (ISCED 02)

2022 war deutlich mehr als die Hälfte (60,3%) der **Kindergärten** öffentlich: Von insgesamt 5.767 Einrichtungen waren 3.475 in öffentlicher Trägerschaft (Pordata 2023). 2.292 Kindergärten waren in privater Trägerschaft.

Auch von den in Kindergärten eingeschriebenen über 3jährigen Kindern besuchte 2021 mehr als die Hälfte (53,9%) öffentliche Einrichtungen, 28,9% privat-gemeinnützige, meist der IPSS angehörigen Einrichtungen und 17,2% privat-gewerbliche-Einrichtungen (Eurostat 2023e).

Tabelle 1

Portugal: Anzahl und Anteile der Kinder in Kindergärten (3 Jahre bis Schuleintritt) nach Trägerart, 2021

Trägerart	Anzahl der Kinder	Prozentanteil
Öffentlich	135.372	53,9
Privat-gemeinnützig	72.618	28,9
Privat-gewerblich	43.070	17,2
Privat gesamt	115.688	46,1
Gesamt	251.060	

Quelle: Eurostat 2023e

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Sowohl in der Altersgruppe von 4 Monaten bis zu 3 Jahren als auch ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt konnte in den letzten 15 Jahren ein bedeutender Anstieg der Besuchsquoten beobachtet werden. Während 2005 nur 30% der unter 3jährigen und 46% über 3jährigen Kinder eine Einrichtung besuchten, waren es 2022 über die Hälfte (52,5%) der unter 3-Jährigen und der über 3-Jährigen (57,6%) (siehe *Tabelle 2*).

Insgesamt besuchen Kinder unter 6 Jahren durchschnittlich 39 Stunden in der Woche eine Tageseinrichtung (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 68).

Tabelle 2

Portugal: Besuchsquoten nach Zeitverlauf, Betreuungsumfang und Altersgruppe, 2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	3,6	18,5



Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
	über 30 Std./Woche	26,3	27,5
	keine institutionelle Betreuung	70	54
2010	1 – 29 Std./Woche	4,5	10,1
	über 30 Std./Woche	27,0	71,0
	keine institutionelle Betreuung	68,6	19,0
2015	1 – 29 Std./Woche	3,9	5,8
	über 30 Std./Woche	39,2	86,5
	keine institutionelle Betreuung	57,0	7,7
2022	1 – 29 Std./Woche	2,3	3,9
	über 30 Std./Woche	50,2	53,7
	keine institutionelle Betreuung	47,5	42,4

Quelle: Eurostat 2023b, leichte Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt

Die nationale Statistik berichtet, dass 2022 insgesamt 259.030 Kinder einen Kindergarten besuchten und von 17.260 Fachkräften, darunter nur 1% Männer, betreut wurden (Pordata 2023). Eurostat berichtet, dass – aufgeteilt nach Altersgruppen – mehr als drei Viertel der 3-Jährigen einen Kindergarten besuchen, sowie 93,9% der 4-Jährigen und nahezu alle 5-Jährigen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Portugal: Besuchsquoten und Anzahl der Kinder in Kinderkrippen und Kindergärten nach Alter, 2021

Alter	Anzahl Kinder in Kindergärten (ISCED 02-Einrichtungen)	Besuchsquoten in Kindergärten, in %
unter 2 Jahre	k.A.	
2-Jährige	k.A.	
3-Jährige	68.533	78,3
4-Jährige	83.253	93,9
5-Jährige	86.534	99,0
6-Jährige	12.740	15,1

Quelle: Eurostat 2023g, j

Die Besuchsquote für Kinder unter 3 Jahren lag 2021 bei 48,8%. Vom Gesamtanteil der Kinder, die eine Kinderkrippe besuchten, waren 17% Kinder bis zu 1 Jahr und fast 81% Kinder zwischen 1 und 2 Jahren (MASSS 2023, 37). Die Besuchsquoten unterscheiden sich landesweit allerdings sehr: So ist die Nachfrage z.B. in Lissabon und Porto deutlich höher als das Angebot, während in ländlichen Gebieten das Angebot oft die Nachfrage übersteigt.

Finanzierung und Elternbeiträge

Nationale Daten geben für 2021 einen voraussichtlichen Anteil von 4,6% des Bruttoinlandsprodukts für den Bildungsbereich in Portugal an (Pordata 2023). 2019 standen 0,34% davon für den frühpädagogischen Bereich bereit (OECD 2023).

Die Finanzierung der vorschulischen Bildung liegt in der gemeinsamen Verantwortung des Bildungsministeriums und des Ministeriums für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit und der Kommunen. Das Bildungsprogramm des öffentlichen vorschulischen Netzwerks wird komplett



vom Staat finanziert. Für Tageseinrichtungen des privaten Solidaritätsnetzwerkes (IPSS) übernimmt der Staat die Kosten für Bildungseinheiten und die Sicherung pädagogischer Qualität. Über die 25 Stunden hinausgehende staatlich subventionierte Betreuung sowie andere private Einrichtungen werden von den Eltern mit einkommensabhängigen Gebühren finanziert. Einkommensschwache Familien können unter bestimmten Umständen finanziell unterstützt werden (European Commission 2020, 51).

Im Jahr 2022 trat ein neuer Rechtsrahmen (DRE 2022) in Kraft, der den schrittweisen Ausbau des kostenlosen Zugangs zur Kinderbetreuung bis 2024 vorsieht. 25 Stunden in **Kindergärten** sind für die Eltern kostenfrei, darüber hinaus zahlen sie auch hier gesetzlich geregelte, einkommensabhängige Gebühren.

Für Kinder unter 3 Jahren, die gemeinnützige **Kinderkrippen** mit einem Kooperationsvertrag mit dem MASSS besuchen, existiert eine feste staatlicher Zuwendung von jährlich 304,23€ (2022). Zudem ist gesetzlich geregelt (Gesetz 2/2022), dass ab 01.09. 2022 für alle Kinder das erste Jahr in der Krippe kostenfrei ist, 2023 dann auch das zweite und 2024 auch das dritte Jahr. Im September 2023 wurde außerdem das Programm *Creche Feliz* (Glückliche Krippe) gestartet, das Kindern, die nach dem 1. September 2021 geboren sind, kostenfreien Zugang gewährt. Voraussetzungen sind, dass die Eltern den untersten zwei Einkommensstufen gehören und dass die Krippe dem Pool der teilnehmenden Krippen im Sozial- und Solidaritätsnetzwerk angehört.

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 6% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus³ (OECD.Stat 2023).

Personalschlüssel – Gruppengröße

In **Kinderkrippen** sind die Kinder in der Regel in altershomogene Gruppen eingeteilt. Die Maximalzahl pro Gruppe beträgt zehn Kinder, wenn diese noch nicht laufen können, 14 Kinder, die bereits laufen können oder unter 24 Monaten alt sind bzw. 18 Kinder zwischen 24 und 36 Monaten. Sind es für eine derartige Gruppenbildung zu wenig Kinder, können auch altersheterogene Gruppen mit maximal 16 Kindern gebildet werden. Zwei Assistenzkräfte sind verantwortlich für höchstens zehn Kinder unter 1 Jahr, eine Kernfachkraft und eine Assistenzkraft für 14 Kinder zwischen 1 und 2 Jahren und ebenfalls eine Fachkraft und eine Assistenzkraft für 18 Kinder über 2 Jahren.

Gruppen in **Kindergärten** bestehen aus mindestens 20 und höchstens 25 Kindern. Sind Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen in der Gruppe (höchstens zwei pro Gruppe) ist die Maximalzahl 20. Pro Gruppe ist eine Fachkraft und eine Assistenzkraft anwesend. Bei 1-Jährigen ist eine Fachkraft bzw. eine Assistenzkraft für maximal 14 Kinder verantwortlich, bei 2-Jährigen für 18 und bei 3, 4 und 5-Jährigen für höchstens 25 Kinder.

In Fördereinrichtungen sind höchstens 15 Kinder in einer Gruppe.

2022 war ein Personalmitglied durchschnittlich für 15 Kinder im Kindergarten verantwortlich (Pordata 2023).

³ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.

Curriculare Rahmenwerke

Betreuungssektor (ISCED 01)

Für **Kinderkrippen** gibt es kein pädagogisches Rahmenwerk, obwohl die Generaldirektion für Bildung und das Institut für soziale Sicherheit derzeit an pädagogischen Richtlinien für Kinderkrippen arbeiten. Im 2016 aktualisierten Curriculum für die Vorschulbildung wird jedoch darauf hingewiesen, dass die allgemeinen pädagogischen Ansätze und Prinzipien für die gesamte Zeit vor dem Pflichtschulbesuch gelten sollen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 95). Jede Kinderkrippe ist nach gesetzlichen Verordnungen von 2011 und 2012 verpflichtet, in jeder Gruppe eigene, pädagogische Projekte durchzuführen, die dazu dienen, Aktivitäten zu planen und zu begleiten, die an den individuellen kindlichen Bedürfnissen ausgerichtet sind und die Förderung der motorischen, kognitiven, persönlichen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einschließen. Daneben liegt ein Schwerpunkt auf Ernährungs-, Hygiene- und Sicherheitsaspekten.

Bildungssektor (ISCED 02)

Als Referenzrahmen für die Arbeit in **Kindergärten** gilt der 2016 aktualisierte Curriculare Rahmen für die Vorschulbildung (*Orientações Curriculares para a Educação Pré-Escolar, OCEPE*), in dem pädagogische Prinzipien und organisatorische Aspekte von Kindergärten festgelegt sind. Drei inhaltliche Bereiche werden besonders hervorgehoben: (1) soziale und persönliche Aspekte – zu diesem übergreifenden Bereich gehört u.a. die Entwicklung von Haltungen und Werten; (2) Ausdruck und Kommunikation – Kinder sollen durch Interaktionen mit anderen die sie umgebende Welt begreifen lernen; hierzu gehören künstlerischer Ausdruck, gesprochene Sprache, Einführung ins Schreiben sowie Mathematik und körperliche Betätigung; und (3) Kenntnisse über die Welt – einschließlich des Kennenlernens verschiedener Wissenschaften durch das Üben, wie in systematischer Weise nach Informationen gesucht wird.

Die Fachkräfte können ihre eigenen Methoden wählen, mit denen sie arbeiten möchten und die den Interessen und Bedürfnissen der Kinder am besten entsprechen. Zur Unterstützung der Fachkräfte bietet das Bildungsministerium verschiedene Broschüren zum Arbeiten mit dem curricularen Rahmen an. Um den Übergang in die Grundschule zu erleichtern, sind die Lernbereiche des Curriculums mit denjenigen der Grundschule abgestimmt.

Digitale Bildung in Kitas

Im Curricularen Rahmen für die Vorschulbildung wird im Bereich „Kenntnisse über die Welt“ auch die technologische Welt erwähnt. Der Einsatz von Technologien wird im Kindergarten als ein Lernmittel betrachtet, anhand dessen es möglich ist, Informationen zu sammeln, mit anderen zu kommunizieren oder zu organisieren. Da digitale Medien eine starke Anziehungskraft auf Kinder ausüben und eine wichtige Rolle in ihrem täglichen Leben spielen, ist es wichtig, dass sie von klein auf dabei unterstützt werden, diesen Einfluss kritisch zu betrachten, das Potenzial und die Risiken zu verstehen und zu wissen, wie sie sich schützen können. Die Medienerziehung steht in Verbindung mit anderen Inhaltsbereichen und impliziert, dass das Kind nicht nur Konsument, sondern auch Produzent ist und somit sein Wissen und seine Perspektive auf die Realität erweitert. Fachkräfte sind angehalten, vom bestehenden Wissen eines Kindes auszugehen und es spielerisch in neue Bereiche einzuführen. Kinder sollen daher dabei unterstützt werden, technologische Ressourcen in ihrer Umgebung zu erkennen, deren Funktionen und Nutzen erklären zu können sowie verschiedene technische Medien in ihrem Alltag sorgfältig und sicher einzusetzen.



Monitoring – Evaluation

Generell sind für Evaluationen im Bildungssystem das Allgemeine Inspektorat für Bildung und Wissenschaft (*Inspecção-Geral da Educação e Ciência*, IGEC), das Direktorat für Allgemeine Bildung und wissenschaftliche Statistik (*Direção-Geral de Estatísticas da Educação e Ciência*, DGEEC) und das Institut für Bildungsevaluation (*Instituto de Avaliação Educacional*, IAVE) zuständig. IGEC bietet Supervision, Audits und Fachaufsicht im gesamten Bildungssystem an und schlägt auch Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung vor. Das DGEEC stellt die Analyse der statistischen Daten sicher, unterstützt strategische Planungen und evaluiert die Ergebnisse, IAVE erstellt und koordiniert Evaluationsinstrumente.

Kindbezogene Evaluation

Für **Kinder unter 3 Jahren** ist keine Einschätzung vorgesehen. Dennoch beobachten die Fachkräfte jedes Kind und diskutieren die daraus entstehenden Einschätzungen mit den Eltern.

Die derzeitigen curricularen Richtlinien bestärken eine formative Einschätzung der Kinder in **Kindergärten**. Sie wird als integraler Teil von Bildung und als fortlaufender Prozess angesehen. Dabei geht es weder um die Einstufung des kindlichen Lernens nach Standards noch um ein Werturteil über das Kind selbst. Die angewandten Instrumente (z.B. Gespräche, Lerngeschichten, Portfolios) sollen es möglich machen, anhand der im curricularen Rahmen festgelegten Bereiche Entwicklungsfortschritte der Kinder zu beobachten, festzuhalten und einzuschätzen. So kann die Fachkraft ggf. Maßnahmen ergreifen, um die Bildungsprozesse an die Bedürfnisse der Kinder besser anzupassen. Diese Einschätzungen finden zu verschiedenen Zeitpunkten statt und es sollen auch die Perspektiven der Kinder selbst und die der Eltern einfließen.

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

In Einrichtungen für **unter 3-Jährige** wird die Durchführung einer Selbstevaluation zwar empfohlen, ist aber nicht verpflichtend (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 126).

Selbstevaluationen in **Kindergärten** sind verpflichtend und betreffen u.a. die Ergebnisse von Bildungsprojekten und die Implementierung von curricularen Strategien. Die Leitungen sind verantwortlich für die Erstellung eines Berichts am Ende jedes Kindergartenjahrs. Selbstevaluationen folgen festgesetzten Kriterien wie beispielsweise Zufriedenheit des Personals mit Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit im Team oder Verfügbarkeit von Materialien. Die Ergebnisse fließen in die externen Evaluationen ein.

Externe Evaluation

Qualitätssicherungsmaßnahmen in beiden Sektoren umfassen z.B. die allgemeine Qualität, die Qualität des Personals, die Implementierung des Curriculums (nur im Kindergarten), die Ausstattung, die Einhaltung von Sicherheitsregeln und die Leistungen der Kinder. Hierfür werden in Krippen vor allem Checklisten eingesetzt, in Kindergärten auch Fragebögen oder Selbstreflexionsberichte.

Kinderkrippen werden im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen und von Analysen relevanter Informationen mindestens einmal alle zwei Jahre vom Institut für Soziale Sicherheit (*Instituto da Segurança Social*) extern evaluiert (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 125).

Externe Evaluationen von **Kindergärten** werden vom IGEC in Zyklen durchgeführt; jede Einrichtung wird einmal in fünf Jahren evaluiert. Zwei IGEC-Inspektoren/Inspektorinnen und zwei externe Experten/Expertinnen untersuchen über Aspekte der Selbstevaluation hinausgehend die Leitung und das Management, die Entwicklung der Kinder, Planungen der Bildungspraxis sowie

Ergebnisse. Dazu nutzen sie verschiedene Methoden wie Dokumentenanalyse, Statistiken, Fragebögen, Beobachtungen, Interviews und vor-Ort-Besuche. Jeder Bereich wird anhand einer fünfstufigen Skala bewertet. In Kindergärten werden auch die Meinungen der Kinder und der Eltern einbezogen. In einem Handbuch zur Inspektion wird vorgeschlagen, die Sicht der Kinder vor allem bezüglich ihrer bevorzugten Aktivitäten, ihrer Freiheit bei der Wahl dieser Tätigkeiten und ihrer Interaktionen mit den Fachkräften zu berücksichtigen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 132). Die Evaluationsberichte werden veröffentlicht und die Einrichtungen haben die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen.

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Das Gesetz 54/2018 regelt die Inklusion von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen neu und zielt vor allem darauf ab, allen Kindern die Unterstützung zu geben, die sie benötigen und sie wenn immer möglich, in Regeleinrichtungen unterzubringen (European Commission 2020, 104). Darüber hinaus ist die Unterstützung von unter 6-jährigen Kindern mit besonderen Bedürfnissen seit 2009 durch das nationale Interventionssystem in der Frühpädagogik (*Sistema Nacional de Intervenção Precoce na Infância – SNIPI*) gesetzlich geregelt. In diesem Gesetz stehen vor allem die individualisierte Förderung aller Kinder mit besonderen Betreuungsbedürfnissen und auch ihre Familien im Mittelpunkt. Aber auch die entsprechende Ausbildung der Fachkräfte wird diskutiert. Dieses System, das gemeinsam vom Ministerium für Arbeit, Solidarität und sozialer Sicherheit, vom Gesundheitsministerium und vom Bildungsministerium in Zusammenarbeit mit den Familien und Kommunen koordiniert wird, stellt über lokale Ressourcenzentren, sowie in Zusammenarbeit mit Familien und Experten, die in Kinderkrippenzentren oder in Kindergärten arbeiten, Einrichtungen für Kinder von der Geburt bis zu 6 Jahren bereit. Für Kinder mit Behinderungen werden individuelle Bildungspläne erstellt (*Plano Educativo Individual, IEP*), die sowohl die erforderlichen Maßnahmen als auch Evaluationsaspekte umfassen. In der Regel haben diese Kinder Priorität bei der Platzvergabe in Kindergärten. Jede Tageseinrichtung soll zudem ein multidisziplinäres Team einrichten, das die inklusive Bildung unterstützt und entsprechende Maßnahmen bereitstellt.

Die Mehrheit der Kinder mit Behinderungen besucht Regeleinrichtungen, nur ca. 1% der Kinder, die dort nicht ausreichend unterstützt werden können, besuchen Fördereinrichtungen.

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

2022 hatte nur 6,8% der Bevölkerung eine nicht-portugiesische Staatsbürgerschaft. Von diesen kamen drei Viertel (75,8%) aus Ländern außerhalb der EU27(2020). In der Altersgruppe bis 5 Jahre betragen diese Anteile 3,2% bzw. 79,6% (Eurostat 2023c).

2021 waren 29,2% aus der Gruppe mit nicht-portugiesischem Hintergrund Personen aus Brasilien, die den Status eines Aufenthaltsberechtigten innehatten, gefolgt von 6% Personen aus dem Vereinigten Königreich, 4,9% von den Kap Verden, 4,1% aus Rumänien und 3,9% aus der Ukraine (INE 2023, 7).

Vor kurzem wurden Richtlinien für Portugiesisch als Zweitsprache in der vorschulischen Bildung für Kinder über 3 Jahre eingeführt. Mit Rumänien besteht ein Abkommen, um mit Angeboten in rumänischer Sprache und Kultur den Kindern ihre kulturelle Identität besser nahebringen zu können (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 114f).

Das Projekt RISE (*Roma inclusive school experience*), das seit 2019 u.a. auch in Kindergärten implementiert wird, zielt darauf ab, innovative Strategien für die Integration von Roma-Kindern in

Bildungseinrichtungen zu entwickeln. Im Rahmen der nationalen Strategie zur Integration von Roma-Gemeinden (*Estratégia Nacional para a Integração das Comunidades Ciganas*, ENICC – 2018-2022) erhalten Fachkräfte in Kindergärten Leitfäden sowie Fortbildungen, die ihnen das Arbeiten mit Roma-Kindern erleichtern sollen. Dennoch lagen 2020 die Besuchsquoten von Roma-Kindern immer noch deutlich unter dem Durchschnitt (European Commission 2020, 133, 136).

Mutterschutz – Elternzeit⁴

Es gibt zwei Optionen für den **Mutterschutz**, der seit 2009 als „**Anfangs-Elternzeit**“ (*licença parental inicial*) bezeichnet wird, von dem 42 Tage nach der Geburt für die Mutter obligatorisch sind: 1) entweder 120 Tage mit voller Bezahlung oder 2) 150 Tage mit 80% des Gehaltes. Wenn jeder Elternteil mindestens 30 (oder zweimal 15 Tage) aufeinanderfolgende Tage nimmt, verlängert sich die Zeit auf 150 Tage (mit 100% Vergütung) bzw. 180 Tage (mit 83% Vergütung). Nimmt der Vater mindestens 60 aufeinanderfolgende Tage, erhöht sich der Prozentsatz auf 90%.

Als Grundlage gilt das Durchschnittseinkommen der ersten sechs Monate vor dem Mutterschutz und die Einzahlung in eine Sozialversicherung. 15 Tage während des fünften Monats können von beiden Eltern zur gleichen Zeit genommen werden. Nach den ersten 120 Tagen kann die Elternzeit auch mit Teilzeitarbeit kombiniert werden.

Väter erhalten 35 Tage vollbezahlten (ohne Obergrenze) **exklusiven Vaterschaftsurlaub** (*licença parental exclusiva do pai*), von denen 28 Tage verpflichtend sind und sieben davon direkt nach der Geburt genommen werden müssen. Die restlichen 21 Tage müssen in Blöcken von mindestens sieben Tagen genommen werden.

Die sog. **ergänzende Elternzeit** (*licença parental complementar*) beträgt drei (nicht-übertragbare) Monate pro Elternteil und ist in der Regel unbezahlt. Sie kann bis zum 6. Geburtstag des Kindes und auch in verschiedenen Zeitblöcken genommen werden. Nur eine unbezahlte Elternzeit kann von beiden Eltern zur selben Zeit genommen werden. Sie kann jedoch auch in Teilzeit genommen werden und mit Teilzeitarbeit kombiniert werden (je drei Monate pro Elternteil, nicht übertragbar) bis das Kind 12 Monate alt ist.

2022 teilten sich 45,9% der Väter die „Anfangs-Elternzeit“ mit der Mutter. 69,5% der Paare wählten die Option mit sechs zu 83% bezahlten Monaten. 2022 nahmen 68,3% der Väter die nicht-verpflichtenden Tage des Vaterschaftsurlaubs in Anspruch. Nur 13,6% der Eltern nahmen 2022 eine direkt an den Mutterschutz anschließende ergänzende Elternzeit in Anspruch; seit 2020 fiel dieser Anteil deutlich.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Portugal

Fachliche Experteneinschätzung von Sara Barros Araújo

Zugang und Professionalisierung im 0–2-Sektor

Trotz öffentlicher Investitionen in den Ausbau der Dienste für Säuglinge und Kleinkinder bleibt der Zugang zu diesen Einrichtungen eine Herausforderung. 2021 lag der Abdeckungsgrad in Portugal (Festland) bei 52,9%, wobei zwischen den Regionen deutliche Unterschiede bestehen (von

⁴ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht von Mafalda Leitão und Kolleginnen im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).

86,9% im Bezirk Guarda bis 37,1% im zweitgrößten portugiesischen Ballungsgebiet, Porto) (MASSS 2023, 30). Die Notwendigkeit, den Zugang zu verbessern, vor allem in den großen Städten, ist nach wie vor eine große Herausforderung. In der öffentlichen Politik hat die Integration des 0–2 Sektors in das Bildungssystem, die zu einem integrierten System der frühkindlichen Bildung und Betreuung (0–6) unter der Leitung des Bildungsministeriums führt, weiterhin hohe Priorität. Die Professionalisierung dieses Sektors sollte Maßnahmen umfassen, um die Arbeitsbedingungen, die berufliche Vorbereitung und insgesamt den Status der Fachkräfte, die mit Säuglingen und Kleinkindern arbeiten, zu verbessern. Zwei neuere positive Initiativen zu diesem Thema sollten hervorgehoben werden: der derzeitige Prozess der Erstellung nationaler pädagogischer Leitlinien im Rahmen der koordinierten Bemühungen des Bildungsministeriums und des MASSS und die Umsetzung des nationalen Programms "Glückliche Kinderkrippe" (*Creche Feliz*) mit dem Ziel einer schrittweisen Ausweitung der Berechtigung für den 0–2-Bereich. In Bezug auf das letztgenannte Programm werden Monitoringmechanismen empfohlen, um Stärken und notwendige Anpassungen zu ermitteln.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen frühpädagogischer Fachkräfte

In den letzten Monaten hat das Land mehrere öffentliche Manifestationen der Unzufriedenheit von Lehrkräften erlebt (Streiks, Demonstrationen, Interventionen in den Medien), die von Lehrkraftgewerkschaften angeführt wurden und die dringende Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen fordern. Zu den wichtigsten Forderungen gehören die Überarbeitung des Einstellungs- und Mobilitätsmodells, die Gewährung fairer Gehälter und die Überarbeitung der Rentenbedingungen für frühpädagogische Fachkräfte und Grundschullehrkräfte. Es wurden Sitzungen abgehalten, um die angemessensten und durchführbarsten Lösungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Fachkräfte, des allgemeinen sozialen Status des Berufs und seiner Attraktivität für künftige Lehrkräfte zu finden.

Stärkung der spezifischen Professionalität und Identität der Frühpädagogik

Dies ist im portugiesischen Kontext nach wie vor eine Herausforderung und hängt mit dem Kampf gegen eine Kolonisierung durch übertragende Methoden zusammen, die vor allem in der Grundschulbildung angewandt werden und zu einem Prozess der allgegenwärtigen "Verschulung" führen, der schon sehr früh in den Erfahrungen der Kinder beobachtet werden kann. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, verschiedene Aspekte auf der Ebene der Bildungspolitik zu überdenken, insbesondere diejenigen, die die berufliche Erstausbildung frühpädagogischer Fachkräfte regeln. In der Tat ist Kritik an dem durch den Bologna-Prozess eingeführten sequenziellen Modell der Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte laut geworden, das tendenziell durch eine disziplinäre Logik und einen Mangel an pädagogischen Praxiseinheiten (Praktika) während der ersten drei Studienjahre gekennzeichnet ist – zwei Aspekte, die das professionelle Lernen und die spezifische Identität der frühpädagogischen Professionalität gefährden können.

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Portugal 10.352.042. Von 2000 bis 2010 stieg sie leicht an, nahm zwischen 2010 und 2019 ab und stieg ab 2020 wieder leicht an (2000: 10.249.022; 2010: 10.573.479; 2020: 10.295.909) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,35 lag Portugal deutlich unter dem Durchschnitt der EU27 (Eurostat 2023d)⁵.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 4

Portugal: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	79.911
1-Jährige	78.254
2-Jährige	81.207
3-Jährige	83.354
4-Jährige	84.634
5-Jährige	87.335
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	494.695

Quelle: Eurostat 2023a

2022 waren 2,3% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 4,8% waren Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile liegen nun deutlich unter dem EU27-Durchschnitt, während sie bis 2015 in etwa auf gleicher Höhe mit diesen lagen.

Tabelle 5

Portugal: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in %*

Jahr	Vergleich Portugal/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Portugal	3,3	3,1	6,4
	Ø EU15 ⁶	3,2	3,2	6,4

⁵ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>)

⁶ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL,

Jahr	Vergleich Portugal/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2005	Portugal	3,2	3,2	6,4
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Portugal	2,5	2,8	5,3
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Portugal	2,3	2,5	4,8
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Fast zwei Drittel (65,5%) aller Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren waren 2022 in Portugal Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten 4,4% aus – dabei handelt es sich fast ausschließlich um alleinerziehende Mütter (4,3%).

Tabelle 6

Portugal: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	962.500	
Paarhaushalte	63100	65,6
Anderer Haushaltstyp	288.000	29,9
Alleinerziehende, gesamt	42.700	4,4
Alleinerziehende Frauen	41.100	4,3
Alleinerziehende Männer	1.600**	0,1

Quelle: Eurostat 2023m, * eigene Berechnungen, ** Daten errechnet

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Portugal lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 78,6%, die der Frauen bei 74,4% (Eurostat 2023l).

2022 waren 75,4% der Frauen und 86,0% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Die Anteile der erwerbstätigen Väter lagen damit geringfügig über dem Durchschnitt (87,2%) der 27(2020)-EU-Länder, die der Mütter deutlich darüber (63,6%) (Eurostat 2023f).

Tabelle 7a

Portugal: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Portugal	69,6	86,7
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁷	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7

SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

⁷ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Portugal	75,4	86,0
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁸	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023f

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 7b* dargestellt.

Tabelle 7b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1		
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

*Eurostat 2023f, 2023l

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

***Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;
BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf

+ [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm

++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder⁹

2022 waren 17,6% der unter 6jährigen Kinder in Portugal von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil lag etwas unter dem EU27-Durchschnitt (23,3%) für diese Altersgruppe. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 20,1% (EU: 21,6%). 2020 litten 8,2% der unter 6jährigen Kinder unter schwerer materieller Deprivation – auch dieser Anteil liegt über dem EU27-Durchschnitt von 6,1%. Bei der Gesamtbevölkerung waren es 3,9% (EU: 4,3%) (Eurostat 2023h, i).

Literatur

- Araújo, S. B. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Portugal“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 785-811. München. www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf
- Eurochild. 2021. *Early Childhood Development in Portugal – Country Profile 2021*. <https://firstyears-firstpriority.eu/across-europe/>
- European Commission. 2020. *Toolkit for inclusive early childhood education and care*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4c526047-6f3c-11eb-aeb5-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-search>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition. Eurydice Report*. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung – % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_cainformal/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht, Institutionstyp und Intensität der Bildung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP01__custom_1559550/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023f. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023g. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter – in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uoe_enrp07/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023h. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023i. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de

⁹ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation).

- Eurostat. 2023j. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP02__custom_1910674/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023k. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung* https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023l. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023m. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Portugal – Early Childhood Education and Care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/portugal/early-childhood-education-and-care>
- [INE] Instituto nacional estatística. 2023. *People 2021*. https://www.ine.pt/xportal/xmain?xpid=INE&xpgid=ine_publicacoes&PUBLICACOESpub_boui=592630342&PUBLICACOES-tema=5414278&PUBLICACOESmodo=2
- Leitão, M., K. Wall, R. B. Correia, and S. Atalaia 2023. “Country Note Portugal.” In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Portugal2023.pdf
- [MASS] Ministério für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit. 2023. *Carta social – Rede de serviços e equipamentos 2021* [Sozialcharta – Netzwerk von Dienstleistungen und Einrichtungen 2021]. <https://www.cartasocial.pt/documents/10182/13834/csocial2021.pdf/12f65226-8c2a-42ef-b8b3-dad731ecccaf>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2019. *Education at a Glance 2019: OECD Indicators*. Paris: OECD Publishing. <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/f8d7880den.pdf?expires=1631793607&id=id&accname=guest&checksum=47CF1CE2E2AC00C10008236B6CD922A6>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*. https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchPOHHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usq=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24
- OECD.Stat. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- [Pordata] Base de Dados Portugal Contemporâneo [Datenbasis zeitgenössisches Portugal]. 2023.
- *Enrolled Students: total and by level of education*. <https://www.pordata.pt/en/Subtheme/Portugal/Students-79>
 - *Schools in pre-school, primary, lower secondary and upper-secondary education: by level of education*. <https://www.pordata.pt/en/Subtheme/Portugal/Schools-47>
 - *Teaching Staff*. <https://www.pordata.pt/en/Subtheme/Portugal/Teaching+Staff-43>
 - *Government expenditure on education: budget execution as a% of GDP*. <https://www.pordata.pt/en/Portugal/Government+expenditure+on+education+budget+execution+as+a+percentage+of+GDP-867>

Gesetze und Verordnungen in chronologischer Reihenfolge

- Gesetz 46/1986 – *Lei de Bases do Sistema Educativo* [Bildungsgesetz]. (D.R. n. 237, Series I, 14 October 1986: 3067-3081). <https://dre.pt/dre/legislacao-consolidada/lei/1986-34444975>
- Gesetz 5/1997 – *Lei-Quadro da Educação Pré-Escolar* [Gesetzesrahmen der Vorschulbildung]. (D.R. n. 34, Série I, 10 February 1997: 670-673). <https://dre.pt/dre/detalhe/lei/5-1997-561219>

- Erlass 262/2011 – *Estabelece as normas reguladoras das condições de instalação e funcionamento da creche* [Legt die Regeln für die Einrichtung und den Betrieb der Kinderkrippe fest]. (D. R. n. 167, 1.ª Série, 31 August: 4338-4343). <https://dre.pt/dre/detalhe/portaria/262-2011-671660>
- Erlass 411/2012 – *Primeira alteração à Portaria n.º 262/2011, de 31 de Agosto* [Erste Änderung des Ministerialerlasses Nr. 262/2011 vom 31. August]. (D.R. n. 242, 1.ª Série, 14 December: 7064 – 7065). <https://diariodarepublica.pt/dr/detalhe/portaria/411-2012-189958>
- Rechtsverordnung 115/2015 – *Estabelece os termos e as condições para o acesso à profissão e o exercício da atividade de ama, bem como o regime sancionatório aplicável à referida atividade* [legt die Bedingungen für den Zugang zum Beruf und die Ausübung der Tätigkeit als Tagespflegeperson sowie die für diese Tätigkeit geltenden Sanktionsregelungen fest]. (D. R. n. 119, Série I, 22. Juni 2015: 4352-4359). <https://diariodarepublica.pt/dr/detalhe/decreto-lei/115-2015-67552503>
- Rechtsverordnung 6/2018 – *Estabelece os Procedimentos da Matrícula e Respetiva Renovação e as Normas a Observar na Distribuição de Crianças e Alunos* [Legt die Einschreibungs- und Verlängerungsverfahren sowie die bei der Verteilung der Kinder und Schüler zu beachtenden Regeln fest]. (D.R. n. 72, Série I, 12. April 2018: 10277 – 10282). <https://diariodarepublica.pt/dr/detalhe/despacho-normativo/6-2018-115093805>
- Rechtsverordnung 10-B/2021 – *Procede à Segunda Alteração do Despacho Normativo n.º 6/2018, de 12 de abril, com a Redação dada pelo Despacho Normativo n.º 5/2020, de 21 de abril* [Zweite Änderung der Normativen Verordnung Nr. 6/2018, vom 12. April, geändert durch die Normative Verordnung Nr. 5/2020, vom 21. April]. (D.R. n. 72, Série I, 14 April: 4-18). <https://diariodarepublica.pt/dr/detalhe/despacho-normativo/10-b-2021-161433525>
- [DRE] Diário da República. 2022. Gesetz Nr. 2/2022. *Alargamento progressivo da gratuitidade das creches e das amas do Instituto da Segurança Social, I. P* [Schrittweiser Ausbau von kostenlosen Kinderkrippen und Tagespflegediensten, die vom Institut für soziale Sicherheit, I. P., betrieben werden] <https://files.dre.pt/1s/2022/01/00100/0000500005.pdf>
- [DRE] Diário da República. 2022. Erlass n. 198/2022 – *Regulamenta as condições específicas de concretização da medida da gratuitidade das creches e creches familiares, integradas no sistema de cooperação, bem como das amas do Instituto da Segurança Social, I. P* [Regelt die spezifischen Bedingungen für die Durchführung der kostenlosen Maßnahme für Kinderkrippen und Familienkrippen, die in das Kooperationssystem integriert sind, sowie für Nannies des Instituts für soziale Sicherheit, I. P.]. (D. R. n. 144, Série I, 27 July: 10-14). <https://dre.pt/dre/detalhe/portaria/198-2022-186721643>
- Erlass 190-A/2023 – *Procede à segunda alteração à Portaria n.º 262/2011, de 31 de agosto* [Zweite Änderung des Ministerialerlasses Nr. 262/2011 vom 31. August]. (D. R. n. 129/2023, 1.ª Série, 5 July: 2-5). <https://diariodarepublica.pt/dr/detalhe/portaria/190-a-2023-215270116>

